

Zwei Kandidatinnen in Sils

Wer führt Sils durch die Legislaturperiode 2024 bis 2026? Diese Frage entscheidet sich am Freitag, 15. September an der Gemeindeversammlung. Vor vier Jahren hat sich die parteilose Barbara Aeschbacher in einer Kampfwahl gegen einen Kandidaten durchgesetzt und das Präsidium übernommen. Barbara Aeschbacher ist 52-jährig, Juristin und parteilos.

Auch in diesem Jahr haben die Silserinnen und Silser eine echte Auswahl. Mit Cilgia Giovanoli kandidiert eine zweite Frau für das Amt der Gemeindepräsidentin. Die 46-Jährige hat einen Executive Master in Business Administration EMBA und ist parteilos. Die Interviews wurden schriftlich geführt, die Fragen stellte Reto Stifel.



Cilgia Giovanoli

Foto: z. Vlg



Barbara Aeschbacher

Foto: D. Zaugg

Sils ist eine Tourismusgemeinde, schön gelegen, mit einem eher etwas älteren kulturellen Publikum. Und sonst, für was steht die Gemeinde?

Sils ist unser Paradies, und ich möchte dieses gerne mit kulturellen Gästen genauso wie mit jüngerem, aktivem Publikum teilen. Es bietet neben der einmaligen Natur und wertvoller Hotellerie und Gastronomie vielfältige Freizeitaktivitäten für Familien, Genusssmenschen und Junggebliebene. Sils ist noch viel mehr; ein begehrter Wohn-, Wirtschafts- und Erholungs-ort. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, Tradition und Erneuerung gut aufeinander abzustimmen und Ideen für Sils gemeinsam mit der Bevölkerung weiterzuentwickeln.

Was Sils für mich besonders macht, ist die einmalige Natur – und die Silserinnen und Silser. Sie sind ihren Wurzeln treu geblieben, haben Dorf und Landschaft konsequent Sorge getragen und den Ort vorausschauend weiterentwickelt. Sils lebt heute vom Tourismus, aber auch von einem starken Gewerbe und einer ausgewogenen Landwirtschaft. Sils lebt seine eigene Kultur und pflegt das Miteinander unter Einheimischen und mit Gästen. Das alles macht Sils zu einem Wohn-, Arbeits- und Ferienort von einzigartiger Qualität.

«Wir engagieren uns kompromisslos für die Erhaltung, den Schutz und die Pflege der Natur und der Landschaft», heisst es im Leitbild von Sils. Anders formuliert, dem Natur- und Landschaftsschutz wird alles untergeordnet?

Eine koordinierte Weiterentwicklung von Landschaft, Siedlung und Verkehr ist eine Verbundaufgabe mit Region und Kanton. Der Natur- und Landschaftsschutz muss dabei eine grosse Rolle spielen, ein Qualitätsmerkmal für Sils. Die Bedürfnisse der Einheimischen, des Gewerbes, der Hotellerie und Gastronomie sowie der Zweiteilnehmischen dürfen nicht zu kurz kommen. Mit dem Vorstand möchte ich die vorhandenen Qualitäten und Potenziale aufeinander abstimmen und so die Voraussetzungen für die weitere Planung schaffen.

Dass die Natur und die Landschaft im Leitbild an erster Stelle stehen, ist kein Zufall: Sie sind die Lebensgrundlage für uns alle, und wir müssen ihnen enorm Sorge tragen. Um ein attraktiver Wohn- und Arbeits- und Ferienort zu bleiben, muss Sils sich aber auch entwickeln. Deshalb handelt das Leitbild genauso von Infrastruktur, Ortsbild, Rätoromanisch, Schule, Sport, Kultur, Freizeit oder der offenen Informationspolitik. Politik ist kein einfaches «Entweder-oder». Es gilt, das eine zu tun und das andere nicht zu lassen.

Als Gemeindepräsidentin stehen Sie zwar an der Spitze der Gemeinde, Ihre Ziele können Sie aber nur erreichen, wenn Sie möglichst viele Leute von Ihren Ideen und von Ihrer Arbeit überzeugen. Wie erreichen Sie dieses «Miteinander»?

Gegenseitiges Vertrauen ist die Grundlage für erfolgreiche Teamarbeit. Ich bin mir bewusst, dass Ziele und Visionen nur gemeinsam mit Gemeindevorstand, Verwaltung und Bevölkerung erreicht werden. Alle wollen und sollen erfolgreiche Beiträge für Sils leisten. Ich baue auf die Stärken der Mitglieder des Vorstands und der Mitarbeitenden und werde mit ihnen einen konstruktiven Dialog mit klaren Leitplanken pflegen. Es liegt in meiner Verantwortung, mit Tatkraft voranzugehen und so die Beteiligten zu motivieren.

Demokratie und Miteinander leben vor allem vom Zuhören. Der Gemeindevorstand hat das erkannt und dazu zahlreiche Informationsveranstaltungen und unzählige Einzelgespräche durchgeführt. In Sils können alle offen reden und ihre Ansichten ausdrücken. Unsere Offenheit für die Bedürfnisse der Bevölkerung, des Gewerbes, der Landwirtschaft und des Tourismus hat uns den Weg gewiesen: Wir konnten dazulernen und unsere Politik verbessern. Dieser eingeschlagene Weg des Dialogs ist ein Erfolg; ich will ihn weiter pflegen.

Der Mangel an Arbeitskräften und der knappe Wohnraum für die Einheimischen sind zwei grosse Themen, weit über die Silser Gemeindegrenzen hinaus. Wie wollen Sie diese Herausforderungen anpacken?

Kooperative Projekte sind auf allen Ebenen zu fördern und die regionale Zusammenarbeit zu stärken. Dabei braucht es Taten statt Worte. www.cooperativa-lagrev.ch. Als Vorstandsmitglied und Kommunikationsverantwortliche habe ich die Bevölkerung offen informiert, und mit ihrem Vertrauen wurde im März 2023 eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde zum Wohnprojekt gutgeheissen. Mit dieser Überzeugung werde ich weiterhin Menschen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen, zusammenbringen, ob kommunal, regional oder kantonal.

Beide Themen hängen eng zusammen. Dass unsere Betriebe nicht alle Stellen besetzen können, liegt auch am Mangel an Wohnraum. Sils hat das Thema früh aufgenommen und ist mittendrin in der Lösungsfindung. Anreize für Vermietung, Sicherung und Bau von bezahlbarem Wohnraum, Wohnbau-genossenschaften, Anpassungen in Gesetzen, aber auch die Kontrolle zur Vorbeugung von Missbräuchen gehören dazu. Bei der Lösungsfindung helfen mir meine Erfahrung und zahlreiche Verbindungen zu Gemeinden in Graubünden und darüber hinaus.

Warum sollen die Stimmberechtigten am 15. September ihre Stimme Ihnen geben?

Einheimisch, in und mit Sils verwurzelt, eine echte «testa Engiadinaisa». Ich werde meine beruflichen und privaten Erfahrungen sowie mein Netzwerk gewinnbringend für Sils nutzen. Meinen vollen Einsatz gebe ich für nachhaltige und ganzheitliche Projekte und fördere und fordere das Miteinander. Vorhandene Qualitäten von Sils möchte ich stärken und verbessern und die Gemeinde mit Teamarbeit, Kompetenz und innovativen Ideen weiterbringen. Der Gemeindevorstand braucht neue Impulse, es ist Zeit zu starten.

Ich bin wirtschaftlich und politisch unabhängig und deshalb immer nur der guten Lösung verpflichtet. Ich packe auch heisse Eisen an, höre den Leuten gut zu und suche immer nach gemeinsamen Wegen. Meine langjährige Erfahrung in der Geschäftsführung und der Politik hat mir gezeigt, dass nicht alle politischen Probleme mit den Werkzeugen aus der Wirtschaft gelöst werden können. Sils steht vor grossen Herausforderungen: ich bringe die Ausbildung, die Erfahrung und das Netzwerk mit, um sie weiter erfolgreich anzugehen.